

STELLUNGNAHME zu Antrag

408

FÜR Karlsruhe --- --- --- --- --- --- ---	Seite HH-Plan	Produktbereich
	295	51
	Erlös-/Aufwandsart Ein-/Auszahlungsart	
	Sachaufwendungen	
Innovatives Hochhauskonzept		

In Karlsruhe gibt es eine große Nachfrage nach Miets- und Eigentumswohnungen. Seit Jahren liegt die Neubautätigkeit deutlich unter der Nachfrage nach Wohnraum, was zu stark steigenden Miet- und Kaufpreisen führt.

Gleichzeitig gibt es berechtigte Kritik am Wachstum der Stadt in die Fläche. Karlsruhe ist von Schutzgebieten und regionalplanerischen Restriktionen umgeben, die das weitere Wachstum in den Außenbereich sehr schwierig machen. Die Schaffung von mehr Wohnraum auf weniger Fläche hat eine hohe Priorität. Bei geplanten Wohnbauflächen im Flächennutzungsplan (FNP) beispielsweise werden mit der Fortschreibung des FNP Dichtewerte festgesetzt, die bei Aufstellung des Bebauungsplans einzuhalten sind.

Die Nachverdichtung im Bestand wird in Karlsruhe bereits verstärkt betrieben. Meist handelt es sich dabei um das Schließen von Baulücken, das Anbauen an bestehende Strukturen oder die Aufstockung von Gebäuden um ein bis zwei Stockwerke. Allerdings gibt es auch an der Nachverdichtung Kritik: Karlsruhe hat unter dem Klimawandel zu leiden, der immer mehr heiße Tage und Starkregenereignisse zur Folge hat. Eine Verdichtung in Form einer stärkeren Überbauung verstärkt diese Problematik weiter. Eine naheliegende Lösung kann daher der Bau in die Höhe sein.

Im Planungsausschuss wurde daher am 17. Januar 2018 das Konzept "Höhenentwicklung in Karlsruhe" beschlossen. Aus der Ausschreibung gingen daraufhin die schweizerischen Büros sapartners und bureau für RAUMENTWICKLUNG als Sieger hervor.

- Erzeugt das Bauen in die Höhe überhaupt eine höhere Dichte?
- Wie kann das Bauen in die Höhe die Klimaanpassung der Stadt unterstützen?
- Wo bietet sich eine höhere Bebauung besonders an?
- Welche Kriterien müssen höhere Gebäude erfüllen?
- Welche Anforderungen hat eine hohe Dichte an den ÖPNV?

Diese und weitere Fragen sollen mithilfe des Höhenentwicklungskonzepts beantwortet werden.

Das Höhenentwicklungskonzept Karlsruhe heißt dabei bewusst Höhen- und nicht Hochhauskonzept. In die Betrachtung sollen auch Gebäude fallen, die die umgebende Bebauung deutlich (um mehr als zwei Stockwerke) überragen - auch wenn sie dabei unter der Hochhausgrenze bleiben.

Unterstützt werden die Büros durch ein Expertengremium bestehend aus namenhaften Stadtplanern, Politikern, Vertretern des Stadtplanungsamts, Fachexperten und nicht zuletzt dem Baubürgermeister. Das Expertengremium hat eine beratende und prüfende Funktion. Zusätzlich wird das Höhenentwicklungskonzept mit der Bevölkerung rückgekoppelt. Ein erster öffentlicher Workshop fand am 10. Juli 2018 statt, zwei weitere sind für März und Oktober 2019 angesetzt. Der Abschluss des Prozesses ist für das Frühjahr 2020 vorgesehen.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag für erledigt zu erklären.

FÜR Karlsruhe, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe



09.10.2018

DOPPELHAUSHALT

2019/2020

Antrag zum Thema

Innovatives Hochhauskonzept

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2019	2020	2021	2022	2023
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input checked="" type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
Die Stadt Karlsruhe konzipiert ein innovatives Hochhausprojekt für die Stadt. Ziel ist ein ökologisches, ökonomisches und soziales Konzept, das der Wohnungsnot entgegenwirkt, und zu Karlsruhe passt.					

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

- ▶ bitte Zuschussempfänger eintragen

▶ Sachverhalt | Begründung

Wohnungsmangel ist eine große Not, gerade für die wachsende Stadt Karlsruhe. Innovative Konzepte wie bspw. von Ole Scheeren könnten hier Abhilfe schaffen. Dazu gehören Hochhauskonzepte, die durch ihre Konzeption und Bauweise soziale Beziehungen fördern, ökologisch nachhaltig und grün, als auch ökonomisch vertretbar sind.

FÜR Karlsruhe beantragt, dass die Stadt Karlsruhe eine innovative Hochhauskonzeption auf den Weg bringt und die Kosten für das Projekt in den Haushalt einstellt.

Unterzeichnet von:

Friedemann Karlsruhe, FÜR Karlsruhe

Eduardo Mossuto, FÜR Karlsruhe